



Vereint sind sie stark: Schreinermeister Boris Girkin, Mariusz Bloch, Horst Dombowski, Hubert Goetz und Daniel Gaida (v. l.) setzen 34 bordeauxrote Innentüren ein und verlangen für die Montage kein Geld.

Foto: Christian Beier

Männerkraft fürs Hundehaus

TIERHEIM GLÜDER Neubau wird gut 50 000 Euro teurer als geplant.

Die Türen werden bordeauxrot, die Wände gelb – farbenfrohe Aussichten für das neue Hundehaus im Tierheim Glüder, das seinen in die Jahre gekommenen Vorgänger ersetzen wird (ST berichtete). Doch was die Kostenfrage angeht, herrscht eher Katzenjammer. „Wir knacken die 350 000-Euro-Marke“, sagt Tierheimleiterin Andrea Kleimt, „ich vermute, das Haus wird teurer als 400 000 Euro.“ Genau abschätzen könne sie das noch nicht. Aber: „Die Finanzierung steht.“

Asbest trat auf, es gab Mängel beim Beton, ein Sachverständiger musste hinzugezogen und andere nicht vorhersehbare Arbeiten erledigt werden. „Kleinere Kata-

baut“, sagt sie sarkastisch. Kleimt bereut den modernen Neubau nicht. „Er ist eine große Chance für uns. Die 22 Hundeboxen sind jetzt doppelt so groß wie früher, wir können mehr Pensionstiere aufnehmen, und dank der gespendeten Wärmepumpe fallen weniger Energiekosten an. Den Anschluss machte die Firma Sanitär Stein kostenlos.“

Kleimt hofft, dass die Vierbeiner in zwei Wochen einziehen können

Kleimt freut sich über ehrenamtliche Hilfe. Dazu gehört Schreinermeister Boris Girkin (Schreinermeister Girkin). Er und sein Team setzen 34 Innentüren ein und verlangen für die Montage kein Geld. Der Hundebesitzer hofft, „dass die Vierbeiner jetzt schnell ins Haus einziehen können“. Kleimt schätzt, dass es in zwei Wochen so weit ist. Noch sind die Hunde quasi „in jedem Winkel“

des Tierheims oder zeitweise in anderen Heimen untergebracht.

Seit das Tierheim Probleme mit der Waschmaschine hat, hilft Hildegard Figge (Wäscherei Figge) dem Team: „Ich wasche kostenlos Decken und Liegekissen aus den Körbchen.“ Andrea Kleimt spart derzeit eisern für eine Industriewaschmaschine. Die kostete etwa 10 000 Euro, schon 3200 Euro sind zusammen. „Wir freuen uns über Spenden.“ (Kontakt: ☎ 4 20 66).

Die Leiterin hat viele Ideen: Eine Tierphysiotherapeutin könnte zeitweise einen Raum für ihre Kunden anmieten und auch kranke Tierheimtiere behandeln, und eine Mitarbeiterin, die derzeit eine Fortbildung zur Hundetrainerin macht, künftig „Erziehungskurse“ anbieten. Auch könnten Sponsorentafeln in den Hundeboxen hängen, die 500 Euro pro Jahr kosten sollen. *cd*